

MitarbeiterInnen gesucht!

Atlas der Brutvögel Österreichs

Gut Ding' braucht Weile hat sich bei der Projektplanung für einen neuen österreichischen Brutvogelatlas einmal mehr bestätigt. Denn seit 2007 wird an diesem großen Vorhaben von BirdLife Österreich mit mehr oder weniger Erfolg „gebastelt“. Keine leichte Übung, wie sich gezeigt hat, denn es galt den fachlichen, organisatorischen und strategischen Ansprüchen ausreichend Rechnung zu tragen und diese sind seit 1993 mit der Publikation des ersten und bislang einzigen Brutvogelatlas für ganz Österreich deutlich gestiegen. Und doch ist es schließlich ein pragmatischer Zugang geworden, um eine flächendeckende, österreichweite Kartierung mit möglichst vielen Interessierten durchführen zu können. Mitmachen kann Jeder/Jede, der/die über vogelkundliche Grundkenntnisse verfügt. Denn die gewählte Methode bedient sich einer rein qualitativen Kartierung, die anhand von Rasterfrequenzen aber zu relativen quantitativen Aussagen führen kann – zumindest für die 60-70 häufigen Vogelarten. Dafür müssen die über 800 Bearbeitungseinheiten von 10x10 km in ausreichender Anzahl auf Untereinheiten von 600x600 m (so genannte Sextanten) begangen werden. Hier ist die Mitarbeit von ornithologisch mehr Fortgeschrittenen gefragt, die einen oder zwei Raster übernehmen möchten. Darüber hinaus können überall in Österreich Brutvogeldata erhoben und sinnvoll beigesteuert werden, gleich ob es die brütenden Rauchschnäbel im eigenen Haus sind oder der Aaskrähen-Horst, der täglich am Arbeitsweg passiert wird. Ein reiches Betätigungsfeld für jedermann/-frau, der einfach Freude an der Mitarbeit findet. Die Daten sollen primär über die neu geschaffene Internet-Plattform www.ornitho.at in das Projekt eingebracht werden. Mit dieser Einrichtung möchten wir auch einen lang eingeforderten Wunsch der vogelkundlich Interessierten verwirklichen, da ornitho.at weit über ein Online-Eingabe-Werkzeug hinaus den VogelkundlerInnen eine Plattform bieten soll. Voraussichtlich im März 2013 soll diese im Internet zur Verfügung stehen. In den

Nachbarländern Schweiz und Deutschland wurde mit gleichen Einrichtungen ein enormer Schub in der Avifaunistik bewirkt, was auch hierzulande erhofft werden darf.

Das Lebensministerium hat gemeinsam mit den Ländern eine Finanzierung des Brutvogelatlas zugesagt, aus förderrechtlichen Gründen ist das Projekt aber vorerst auf zwei Jahre beschränkt (2013-2014), was das Erreichen des Projektziels nach 4 bis 5 Jahren nicht einfacher macht. Als strategischen, starken Partner konnte BirdLife aber die Österreichischen Bundesforste ins Boot holen, die uns in zahlreichen Belangen wertvolle Hilfe geben können.

Wir hoffen, dass auch die Mitglieder von LANIUS und alle Interessierten im Mostviertel sich in das Projekt –je nach ihren Möglichkeiten– einbringen wollen. Denn ein solides, aussagekräftiges Ergebnis eines österreichischen Brutvogelatlas kann einmal mehr notwendige Ergebnisse für Entscheidungen und Argumentationen in der Naturschutzarbeit bereitstellen. In diesem Sinn wünschen wir uns ab März nächsten Jahres (2013) viele engagierte MitarbeiterInnen!



Augen auf – Brutvögel gesucht, heißt es im kommenden Jahr! Der neue österreichische Brutvogelatlas braucht viele MitarbeiterInnen. Foto: H.-M. Berg

Unterlagen zur Mitarbeit werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden.

Hans-Martin Berg
(Vorstandsmitglied BirdLife Österreich)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [21_03-04](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [MitarbeiterInnen gesucht! 14](#)